



Frank Ulrich Prietz

Das Mittelalter im Dienst der Reformation: Die *Chronica Carions* und Melanchthons von 1532

Zur Vermittlung mittelalterlicher Geschichtskonzeptionen in die protestantische Historiographie

(=Veröffentlichungen der Kommission für geschichtliche Landeskunde in Baden-Württemberg Reihe B: Forschungen, 192. Band)

Stuttgart: W. Kohlhammer 2014

LXXXVIII, 707 S., 37 sw-Abb., Register

5 Anhänge auf CD-ROM (93 S. pdf/A)

Fester Einband, Fadenheftung

ISBN 978-3-17-024940-0

€64,--

Die lange wenig beachtete *Chronica* von Johannes Carion von 1532, an deren Abfassung und Überarbeitung der Reformator Philipp Melanchthon nicht unmaßgeblich beteiligt war, zählte im 16. Jahrhundert zu den ‚Bestsellern‘ der volkssprachlichen Historiographie. Das im Kontext von Reformation, Türkenkriegen und Endzeiterwartungen entstandene Werk nahm eine Mittlerfunktion zwischen dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit ein, wie aufgrund der Analyse der zugrunde liegenden Quellen und der Rezeption der Chronik durch die protestantische Geschichtsschreibung gezeigt werden kann. Die Popularität der Carionschronik, mit der die Autoren auch auf die reichspolitische Situation des Jahres 1532 einwirken wollten, erklärt sich nicht zuletzt dadurch, dass ihre Verfasser dem Leser eine Orientierung für seine aus den Fugen geratene Gegenwart an die Hand zu geben versuchten und dazu auf ihm vertraute Geschichts- und Weltdeutungskonzeptionen des Mittelalters zurückgriffen.

Hinweis: Bestellungen richten Sie bitte direkt an den angegebenen Verlag oder Ihre Buchhandlung.